



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014*

**Langzeitwahrscheinlichkeit von ICD-assoziierten
Komplikationen über einen Zeitraum von 12 Jahren**

Dr. Fritz Horlbeck, Bonn

Hintergrund:

Vierunddreißig Jahre nach der ersten Implantation eines implantierbaren Kardioverter/Defibrillators (ICD) und bei weiterhin hohen jährlichen ICD-Implantationszahlen wird die Gruppe der Langzeit-ICD-Träger zunehmend relevant. Diese Studie untersucht die Langzeitwahrscheinlichkeit von ICD-assoziierten Komplikationen über einen Zeitraum von 12 Jahren.



Dr. Fritz Horlbeck

Methoden:

Wir untersuchten 980 Patienten (61±13 Jahre, EF 38±14%, follow-up 58±51 Monate) mit 1502 ICDs welche zwischen 1989 und 2011 implantiert wurden (Tabelle 1).

Sämtliche mit dem ICD zusammenhängenden Komplikationen (z.B. Sondendefekte, inadäquate Schockabgaben, Infektionen etc.) 12 Jahre ab Implantation des ersten Gerätes wurden registriert und mit Kaplan-Meier-Analyse untersucht. Beim Vergleich der Häufigkeiten von Sondendefekten und inadäquaten Schockabgaben wurden Schockabgaben, welche aufgrund eines Sondendefektes auftraten auch nur als letztere gewertet.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014

Ergebnisse:

Während der ersten 12 Jahre erlebten mehr als die Hälfte (54,3%) der Kohorte mindestens eine ICD-assoziierte Komplikation (Abbildung 1). Inadäquate Schockabgaben waren für 43% dieser Ereignisse verantwortlich und Sondendefekte für weitere 33%.

Die mittlere jährliche Komplikationsrate lag bei 5,9%. Die Rate an Komplikationen war im ersten Jahr deutlich erhöht (12,5%) (Abbildung 2).

Ein Vergleich der Auftretenswahrscheinlichkeit über den Zeitraum zeigt eine Veränderung in der Zusammensetzung der Komplikationen. In den ersten 12 Monaten waren über 50% der Komplikationen auf inadäquate Schockabgaben zurückzuführen und nur 22% waren sondenassoziiert. Späte Komplikationen (Auftreten später als 6 Jahre) waren hingegen größtenteils durch Sondendefekte (51%) und seltener durch inadäquate Schockabgaben (22%) bedingt.

Zusammenfassung:

Die ICD-Therapie ist auch über einen Zeitraum von 12 Jahren vergleichbar sicher wie in den ersten Jahren nach Implantation. Der Hauptgrund für Komplikationen wechselt allerdings von inadäquaten Schocks hin zu einem höheren Anteil an Sondendefekten.

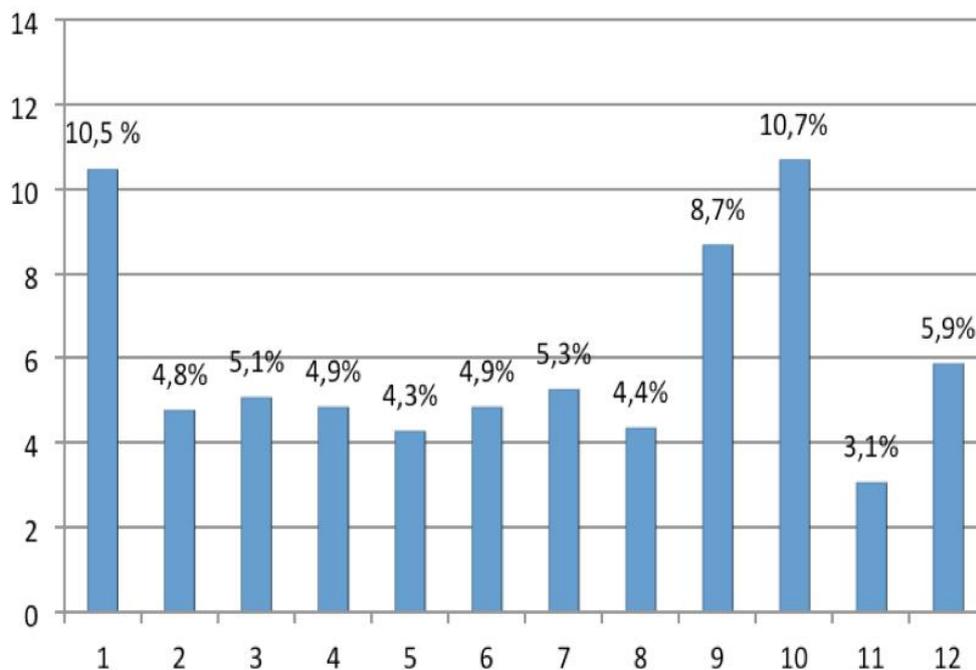


Abbildung 1. Auftreten der ersten ICD-assoziierten Komplikation



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014*

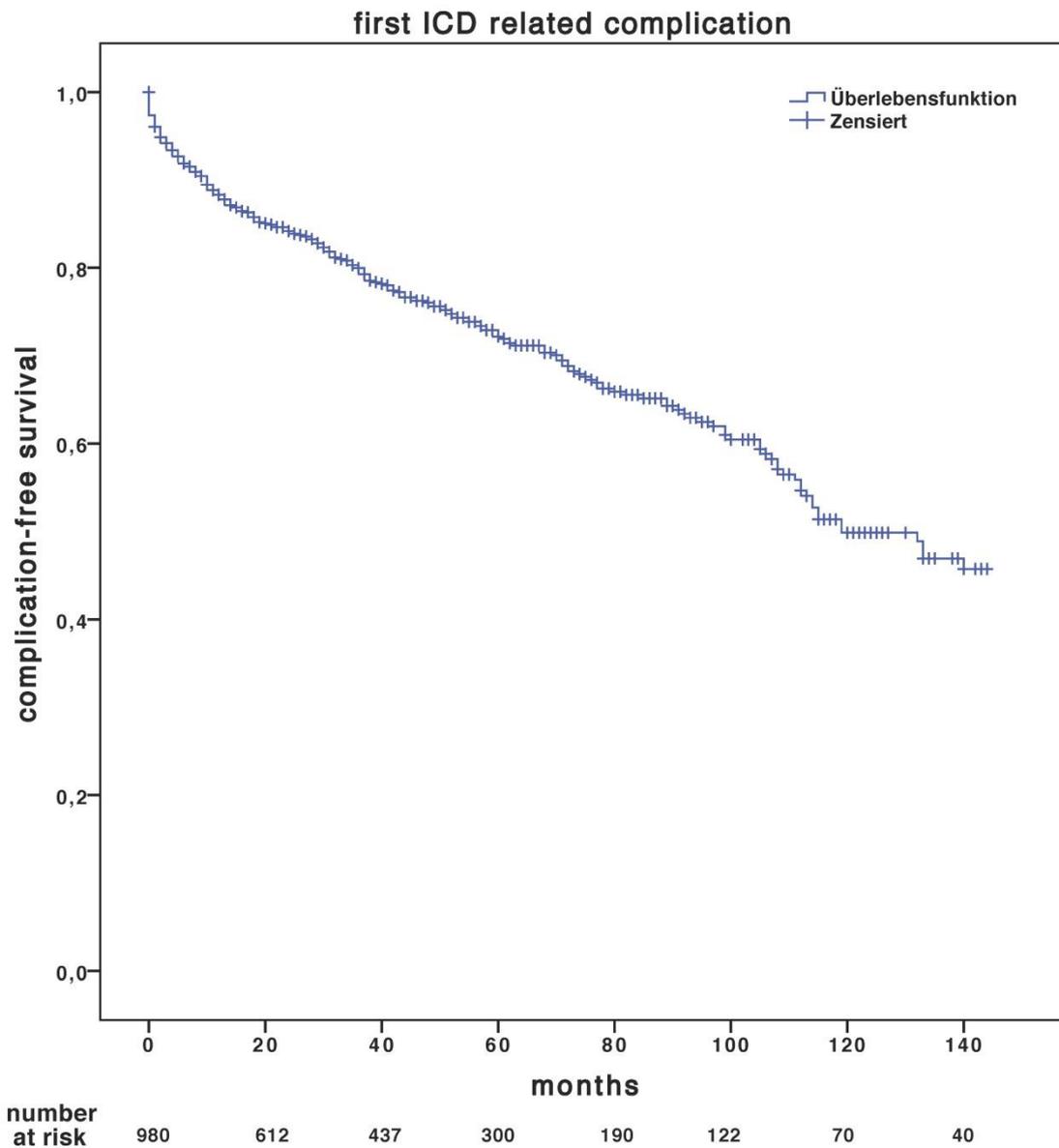


Abbildung 2. Prozentualer Anteil von Patienten mit Komplikationen pro Nachsorgejahr



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2014

980 Patienten mit implantiertem Kardioverter/Defibrillator	
Total	980
Männlich, %	78
Tod während der Nachsorge, %	17
Linksventrikuläre Auswurffraktion, %	38±14
Alter, Jahre	61±14
Nachsorgezeitraum, Monate	58±51
Primärprävention, %	37
Sekundärprävention, %	63
Koronare Herzkrankung, %	59
Dilatative Kardiomyopathie, %	25
Arterielle Hypertension, %	41
Diabetes, %	21
Vorhofflimmern, %	39
Paroxysmal, %	24
Chronisch, %	15

Tabelle 1. Klinische Charakterisierung

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8500 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org